

Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1996

1. Personalsachen

a) Beförderungen, Versetzungen, Funktionen, Persönliches

Nachdem Landesarchivdirektor Hon.-Prof. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy mit 31. Dezember 1995 in den dauernden Ruhestand getreten war, wurde Landesarchivdirektorstellvertreter Oberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer mit 1. Jänner 1996 mit der interimistischen Leitung des Landesarchivs betraut. Die Funktion des Leiters des Landesarchivs wurde im Mai d. J. öffentlich ausgeschrieben. Oberarchivrat Dr. Walter Brunner wurde mit 1. Juli 1996 zum Leiter des Steiermärkischen Landesarchivs und zugleich zum Hofrat ernannt. Dr. Josef Riegler übernahm mit 1. Juli die Leitung der Abteilung Landschaftliches Archiv, Sonderarchive und Sammlungen sowie das Referat für Archivbau und -einrichtung. Dr. Elisabeth Ernst wurde mit 1. Juni zum prov. Oberkommissär ernannt und mit 3. August definitiv gestellt. Seit 1. Juli ist sie Ausbildungsbeauftragte des Steiermärkischen Landesarchivs und seit Jahresmitte auch Mitglied des Internationalen Instituts für Archivwissenschaften Maribor. Dr. Gernot P. Obersteiner wurde zum Brandschutz- und Telefonbeauftragten des Landesarchivs und zum Referenten für das Entlehnwesen bestellt. Hannelore Seidl trat mit 26. Jänner ihren Mutterschaftskarenzurlaub an; als Karenzvertretung wurde Peter Offenbacher mit Wirkung vom 12. Juni dienstzugeteilt. Eduard Fickler wurde mit 1. Juli zum Fachinspektor ernannt. Petra Nemetschek schied aus dem Archivdienst aus; an ihre Stelle trat Stefanie Glettler am 5. August den Dienst im Landesarchiv an.

Herr Oberarchivrat Dr. Gerald Gänser erlag am 5. März 1996 einer heimtückischen Krebserkrankung.

In der Restaurierwerkstätte arbeiteten im Berichtsjahr zusätzlich sieben Fachpraktikanten je einen Monat lang sowie vier Personen von Berufsförderungsinstituten für jeweils zwei bis drei Wochen. Frau A. Brunner von der Fachhochschule in Bern hospitierte in der Restaurierwerkstätte vom 23. September bis 20. Oktober.

b) Dienstreisen, Teilnahme an Tagungen und Ausbildungskursen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesarchivs haben an folgenden Tagungen, Symposien und Kongressen teilgenommen:

Dr. Brunner: 26. Österreichischer Archivtag (Referat) und 21. Historikertag in Wien (Referat) vom 6. bis 10. Mai: Internationales Symposium „Sacri Monti“ in Varallo/Sessia, Italien (Referat), 15. bis 19. April. Deutscher Archivtag in Darmstadt 16. bis 20. September: Internationales Symposium „Local Archives“ in Cork, Irland, 29. bis 30. November. Am 7. und 8. August Dienstreise nach Krumau/Česky Krumlov zu Vorbereitungsgesprächen wegen Rückerwerbung des Herrschaftsarchivs Murau. 25. bis 27. September Dienstreise nach Prag zur Unterfertigung des Vertrages im Innenministerium über die Rückerwerbung des Herrschaftsarchivs Murau. Am 1. und 2. Oktober Teilnahme am 100-Jahr-Jubiläum des Oberösterreichischen Landesarchivs. Am 21. und 22. Oktober Eröffnung des Ausbildungskurses der Archivschule Marburg/Maribor in Radein/Radenci und Konferenz der Archivdirektoren der (an Slowenien) angrenzenden Länder. Präsentation des Städteatlas Lieferung Graz im Wartingersaal am 18. November. Veranstaltung des Archivpflertages 21. November.

Dr. Purkarthofer: Archivdirektorentag in St. Pölten vom 10. bis 11. April 1996, „Das Digitale Medienarchiv, Workshop 96“, Siemens Wien am 11. Dezember 1996.

Dr. Spreitzhofer: 26. Österreichischer Archivtag und 21. Historikertag in Wien vom 6. bis 10. Mai: „Sodobni Arhivi“ des Archivarverbandes von Slowenien in Radein/Radenci am 18. März (Referat). Internationales kulturhistorisches Symposium Mogersdorf in Güns, 2. bis 5. Juli. Symposium „Geographische Namen“ der Arbeitsgemeinschaft für kartographische Ortsnamenkunde (AKO) in Wien, 10. bis 11. Oktober. 5. Internationaler Tag des Internationalen Instituts für Archivwissenschaft Maribor in Radein/Radenci am 20. März.

Dr. Riegler: 5. Internationaler Tag des Internationalen Instituts für Archivwissenschaft Maribor in Radein/Radenci am 20. März. 26. Österreichischer Archivtag und 21. Historikertag in Wien vom 6. bis 10. Mai. Kurs der Verwaltungsakademie über „Controlling in Non-Profit-Organisationen“, 13. bis 14. Februar. Sonderveranstaltung der Verwaltungsakademie „Die europäische Herausforderung“, 2. April. Workshop „Medienkonversion“ an der Universitätsbibliothek Graz, 9. bis 11. April. Arbeitssitzung der AKO 14. Mai in Wien (Errichtung einer Datenbank topographischer Namen Österreichs). Zwei Informationsveranstaltungen der EDV-Koordinierungsstelle. Von der Kulturabteilung veranstaltete Konferenz mit den Vertretern der Region Lombardei betreffend Kooperation mit der Steiermark im Rahmen des Projektes PECHE. Diskussion des Leitbildentwurfes für die Steirische Landesverwaltung am 30. Mai im Wartingersaal, wobei Dr. Riegler zum „Leitbildpartner“ für das Steiermärkische Landesarchiv ernannt wurde. Treffen der Leitbildpartner am 4. Juli in Graz im Zuge der

Endredaktion des Leitbildtextes. Vorbereitungsbesprechung zum „DLM-Forum“ (Elektronische Aufzeichnungen), das im Dezember von der EU-Kommission in Brüssel veranstaltet wurde. Vertretung des Direktors am Empfang der Teilnehmer an der internationalen Konferenz des ICOM im Wartungssaal am 28. und 29. September, Teilnahme an mehreren Arbeitssitzungen dieser Konferenz. Teilnahme an der Eröffnung des neuen Kärntner Landesarchivs am 10. Oktober in Klagenfurt. Präsentation des Leitbildes des Steirischen Landesdienstes am 14. Oktober. Referent an der International School for Archival Buildings Studies (ISFABUS) am 29. und 30. Oktober in Radein/Radenci (Workshop). „DLM-Forum Elektronische Aufzeichnungen – Kooperation europaweit“ der Europäischen Kommission von 18. bis 20. Dezember in Brüssel. Teilnahme als Vertreter des Landesarchivs an mehreren Arbeitssitzungen zur Vorbereitung des steirischen Kulturdatenverbundes.

Dr. Obersteiner: „Schloßberg-Gipfel“ der Stadt Graz betreffend Archäologie, historische Forschungen, Revitalisierung und Gestaltung am Grazer Schloßberg. Präsentation neuer Drucktechniken in der Steiermärkischen Landesdruckerei (als Vertreter des Landesarchivs), Pressefrühstück des Diözesanmuseums aus Anlaß der Eröffnung der Ausstellung „Thron und Altar“. Arbeitstagung der Korrespondenten der Historischen Landeskommision für Steiermark in Frohnleiten, 19. bis 21. September. Absolvierung der drei vorgeschriebenen Seminare für Brandschutzbeauftragte in der Zentrale der Feuerwehr der Stadt Graz am 15. Oktober, 12. und 19. November, Erwerb des Steirischen Brandschutzpasses. Seminar „Streß und Gesundheitsgefahr am Arbeitsplatz“ der Landesverwaltungsakademie, 24. Oktober. Tagung „Neue Forschungen zur Geschichte Vorderösterreichs“ des Alemannischen Institutes und des Regierungspräsidiums Freiburg im Breisgau vom 6. bis 9. November (mit Vortrag). Steirischer Archivpflegertag in Graz, 21. November.

Dr. Ernst: 5. Internationaler Tag des Internationalen Instituts für Archivwissenschaft Maribor in Radein/Radenci am 20. März. 26. Österreichischer Archivtag und 21. Historikertag in Wien vom 6. bis 10. Mai: Dienstreise nach Prag von 23. bis 29. Juni zwecks Erfassung der Styriaca im Archivbestand des Malteser-Ritterordens im Staatlichen Zentralarchiv Prag. Mitarbeit an der Organisation des Ausbildungskurses der Archivschule Marburg/Maribor in Radein/Radenci (mit Referat) vom 19. Oktober bis 9. November. Teilnahme am Symposium „Quelle – Text – Edition“ des Instituts für Germanistik der Karl-Franzens-Universität in Graz, 28. Februar. Steirischer Archivpflegertag (mit Referat) am 21. November in Graz.

Dr. Wiesenberger: Deutscher Archivtag in Darmstadt, 16. bis 20. September. Steirischer Archivpflegertag am 21. November in Graz.

Gernot Fournier: 5. Internationaler Tag des Internationalen Instituts für Archivwissenschaft Maribor in Radein/Radenci am 20. März. Internationales kulturhistorisches Symposium Mogersdorf in Güns, 2. bis 5. Juli. Konferenz der Mitglieder des Internationalen Instituts für Archivwissenschaft am 23. und 24. März (Simultanübersetzung während der Tagung). Schlaininger Gespräche, 25. September.

Ingrid Hödl: Vorbereitung und Teilnahme an der Papiertagung am 26. April im Heimatsaal in Graz, Teilnahme an der Fortbildungstagung der Arbeitsgemeinschaft kath.-theol. Bibliotheken am 23. Juli in Freiburg im Breisgau. Teilnahme (mit J. Lebernegg) an der Präsentation der Diplomarbeit über unerklärliche Fleckenbildungen und Verfärbungen auf Hadernpapier an der Universität Graz am 5. Juli. Gemeinsam mit Mag. Pilch-Karrer, J. Lebernegg und G. Reitbauer Teilnahme an der 3. Österreichischen Archivrestauratorenstagung im Staatsarchiv Wien am 18. und 19. November.

Alle Bediensteten des Landesarchivs nahmen an der Veranstaltung „Das Leitbild der steirischen Landesverwaltung“ im Wartingersaal am 30. Mai teil, mehrere an der Präsentation des Städteatlas, Lieferung Graz, am 18. November im Wartingersaal.

2. Neuerwerbungen und Abtretungen

a) durch Widmung:

OSR Erich Fink, Graz, übergab ein Album mit Fotos und Ansichtskarten von Veitsch (1940). Baronin Katharina von und zu Haydegg-Holstein, Bad Ischl, übergab die Familienchronik. Hofrat i. R. Dipl.-Ing. Franz Allmer, Graz, übergab Personaldokumente seiner Frau Irene Allmer aus dem Zeitraum 1948 bis 1990. Dr. Otto Herzog übergab 38 Fotos aus dem Familienarchiv von 1890 bis 1895. Heribert Heller, Graz, widmete Tagebücher, Notizen und Kriegserinnerungen von 1915 bis 1925.

b) durch Deponierung:

Das Institut für Europäische und Vergleichende Rechtsgeschichte hinterlegte 113 Bände Xerokopien von Reichsregisterbüchern und Gedenkbüchern Ferdinands I. (Hofkammerarchiv Wien). Der Orden der Lazaristen Graz übergab die Chronik der Kreisamtsleitung Graz-Land.

c) durch Ablieferung:

Stefan Podleßnik, Eibiswald übergab 1 Schuber Archiv Thöny-Hainel 1920–1958. Die Marktgemeinde Eibiswald übergab 36 Schachteln Nachträge zum Gemeindearchiv (19./20. Jahrhundert). Der Landesmusik-

direktor für Steiermark, Graz, lieferte 130 Ordner Akten betreffend Landesmusikdirektion und steirische Musikschulen von 1971 bis 1985 ab.

d) durch Kauf:

Das Staatliche Zentralarchiv Prag fertigte Kopien von Aktenmaterial der Herrschaftsverwaltung Malteserkommende Fürstenfeld sowie aus dem Archiv Murau/Krumau.

3. Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Herr Reithoffer bereitete die von Herrn Hafner inventarisierten Sammelschuberbestände mit den Anfangsbuchstaben A bis K sowie N bis W für die ADB-Erfassung und Personennamen-Erschließung durch Frau Andrea Gruber vor. Im Anschluß daran erfolgte die vollständige Erschließung (Orte, Quellbegriffe, Deskriptoren) sowie Revision der Regestentexte und Personennamen, Ausdruck und Revision von Inventaren und die Anfertigung von Etiketten für diese Inventare. Herr Reithoffer erfaßte und erschloß weiters 25 durch Dr. Obersteiner inventarisierte Sammelschuberbestände. Insgesamt wurden ca. 880 neue Bestände aufgenommen und mit ca. 4400 Sätzen erfaßt. Damit sind 90 Prozent der zahlreichen, bisher kaum inhaltlich faßbaren Sammelschuber im Detail zugänglich.

Weiters erfolgte die Erschließung einiger neu inventarisierter bzw. von Praktikanten erfaßten Bestände sowie der Beginn der Revision der großteils noch unter anderen Bedingungen aufgenommenen Ortsnamen im Bestand Ortsbildersammlung.

Frau Gruber war mit der Fortsetzung der Aufnahme der Joannea sowie der Neuaufnahme folgender Archive in die Datenbank befaßt: ehem. Sammelschuber A–K und N–W, Moscon, Riegersburg, Arnold Luschin von Ebengreuth, Johann Loserth, Nachlaß Rudolf Gustav Puff, Landesmuseum Joanneum, Familie Attems, Herrschaft Schielleiten, letzter Teil der Ortsbildersammlung, Lamberg, Anton Mell, Privatgymnasium Scholz, Beginn der Allgemeinen Urkundenreihe (insgesamt 11.000 Datensätze). Herr Heilinger führte zahlreiche Beschriftungen durch und erneuerte kaputte Schuber und Heftumschläge. Weiters gab er 1300 Verträge und Schuldscheine in die Datenbank ein. Herr Fickler reinigte und ordnete 47 Schuber der Herrschaft Gleinstätten, mehrere Schuber und Hefte Kinderschutzverein, Archiv Scholz, Archiv Meran, Archiv Graz-Bürgerspital, 162 Baupläne und Mappen. Weiters führte er laufende Bestandskontrollen bezüglich Schädlingsbefall an Beständen durch. Herr Fickler war mit dem Schnei-

den und Binden von 47 Büchern und der Herstellung und Beschriftung von Leseblättern, Urkundenumschlägen und Mappen für die Bildersammlung beschäftigt. Es wurden von ihm mehrfach aufwendige Erhebungen im Laa. Archiv im Zusammenhang mit der Feststellung von Protokollzahlen aus den Indizes im Rahmen von Benutzerbestellungen durchgeführt.

Dr. Brunner ordnete, nahm neu auf bzw. katalogisierte folgende Bestände: die Archive Deutschfeistritz, Aichelburg, Thöny-Hainel, Findelanstalt, Guggenberger-Mirtl, Landesoberrealschule, Murschitz sowie Einzelhefte in den Archiven Tremel, Öblarn, Guss, Graz und Murau.

Von Dr. Riegler wurden Nachträge in verschiedene Spezialarchive inventarisiert und eingeordnet, weiters war er mit der Durchführung der Supervision der Vorordnung am Archiv Gleinstätten und der elektronisch gestützten Inventarisierung einer Reihe von bisher ungeordneten oder nicht erschlossenen Spezialarchiven beschäftigt.

Von Dr. Obersteiner wurde die grundlegende Neuordnung der Gruppe IX des Landschaftlichen Archivs Antiquum durchgeführt und etwa die Hälfte des Bestandes in die Archivdatenbank eingegeben. Weiters besorgte er die Sichtung und provisorische Neuaufrichtung der Protokollbücher steirischer Landeskrankenhäuser, Abholung der dem Landesarchiv gehörigen Bücher aus dem Nachlaß Dr. Gerald Gänser, Revision, Vermessung und Verzeichnung der Sammlung gerahmter Bilder (155 Stück), Einreihung des Kataloges des Judenburger Stadtarchivs in die Sammlung „Kataloge auswärtiger Archive“, Übernahme und Ordnung zahlreicher aufgefundener ungeordneter Archivalien, Identifikation und Zuordnung zweier lateinischer Notariatsinstrumente aus 1426 und 1483, Bestimmung und Verzeichnung der zur Abtretung an die Republik Tschechien bestimmten böhmischen Archivalien des 17. bis 19. Jahrhunderts, Neu- und Feinordnung des 3 Schubert umfassenden Bestandes „Freisassen“ aus der Gruppe III des Laa. A. Antiquum sowie die Ordnung des neu erworbenen Familienarchivs Anthony von Siegenfeld (2 Schachteln).

Frau Dr. Wiesenberger führte die Feinordnung des Familienarchivs Stürgkh aus dem Schloß Halbenrain durch, wobei 149 Archivalien zur Geschichte der Familie Stürgkh und anverwandter Familien sowie 28 Urkunden registriert, mit Umschlägen versehen und beschriftet wurden.

Archivabteilung Bürgergasse:

Von den Herren Handl und Höller wurden die Patente und Kurrenden, die Bestände Gubernium, Innerösterreichische Regierung, Statthalterei, Josephinischer Kataster geordnet, repertorisiert und zum Teil neu beschriftet. Infolge der Übersichtsarbeiten ergaben sich auch heuer wieder umfangreiche Umstellungen.

Archivabteilung Karmeliterplatz:

In der Abteilung Zeitgeschichte ordnete Herr Lindner 676 von der Landesbibliothek übergebene Plakate sowie 539 amtliche, politische bzw. Wahlplakate. Weiters ordnete Herr Lindner den von der Graz-Köflacher-Bahn und Bergbau AG total durchfeuchtet und zerworfen übergebenen Bestand. Dieser wurde nach Vorgabe der alten Register und Indizes der GKB geordnet (1286 Hefte).

Herr Hengstschläger ordnete Akten (1870–1923) der BH Murau-Präs., Aktenplan der BH. Bruck, Genossenschaftsakten des Kreisgerichtes Leoben, Akten der Landesregierung Abschnitt 217–355, 10 Faszikel der BH. Graz-Volkszählung sowie 320 Faszikel Volkszählungsakten 1880–1910 nach Bezirkshauptmannschaften, Bezirksgerichten und Gemeinden.

4. Revisionen

Dr. Purkarthofer setzte die Revision der Riedkarten fort und begann mit der Revision des Franziszeischen und Josephinischen Katasters. Durch Dr. Spreitzhofer erfolgte die Erhebung der im Gebäude Bürgergasse lagernden Kopien, die im Rahmen der Archivverhandlungen mit Jugoslawien übergeben wurden; durch Herrn Fickler jene der im Gebäude Hamerlinggasse 3 lagernden Kopien. Herr Lindner revidierte für die zeitgeschichtliche Sammlung 160 Plakate sowie eine Mappe mit 12 Landkarten. Für die Abteilung Hamerlinggasse revidierte Herr Hupfensteiner 2 Schubers des Archivs Mahrenberg, des A. Mariatrost und Teile des A. Graz. Ebenso wurden von ihm 255 Hefte angefertigt und beschriftet. In der Abteilung Bürgergasse revidierten die Herren Handl und Höller die innerösterreichische Urkundensammlung, Akten der innerösterreichischen Regierung, Statthalterei- und Vermessungsakten sowie laufend Riedkarten. In der Neuaktenabteilung wurden von Frau Geiger und Frau Glück 516 Faszikel der BH Graz-Umgebung und 38 Faszikel der BH Bruck/Mur revidiert.

5. Restaurierungen

Die Restaurierwerkstätte (Leitung Amtssekretär Ingrid Hödl, Revident Mag. Erna Pilch-Karrer, Joachim Lebernegg, Günter Reitbauer und Günther Krenn) hatte, bedingt durch die forcierten Revisionsarbeiten in der Hamerlinggasse und Bürgergasse, mit einem sehr starken Anlieferungsanfall an geschädigten Archivalien zu kämpfen, die zu konservieren oder zu restaurieren waren.

Die Restaurierwerkstätte restaurierte unter Einsatz von sieben Fach- und Ferrialpraktikanten mit fünf verschiedenen Methoden der Mengenrestaurierung befallene Archivalien im Gesamtumfang von ca. 30.000 Blatt. Rund 250 wertvolle Stücke (u. a. Pergamenturkunden, Siegel, Briefe und Tagebücher Erzherzog Johanns, Andachtsbilder) wurden einer aufwendigen Einzelrestaurierung unterzogen. Für das Volkskundemuseum in Graz wurden zwei Rollenbüchlein, für das Stadtmuseum Graz 19 Synagogenpläne einzelrestauriert. Außerdem wurde das in feuchtem und verschimmeltem Zustand abgetretene GKB-Archiv mit ca. 100.000 Blatt ebenso getrocknet, gereinigt und desinfiziert wie ca. 10.000 Blatt Landesregierungsakten, die durch einen Wassereintritt im Altteil des Gebäudes Karmeliterplatz beschädigt wurden sowie 37 Protokollbücher der RA 7, die im Aktenlager Burgkeller verschimmelt sind.

Im Labor wurden die laufende Isolierung, Mikroskopierung, Identifizierung und Dokumentation von Pilzen fortgesetzt. Die sonstigen Versuche und Meßreihen betrafen schwerpunktmäßig die Dokumentenechtheit und Haltbarkeit von neuen Schreib- und Beschreibstoffen, den Holz- und Säuregehalt von Archivkartons und die Trocknungs- und Einwirkungszeit von Holzschutzmitteln.

Zwölf Archive, Bibliotheken und Museen in und außerhalb von Graz wurden in Erhaltungs- und Restaurierungsfragen gutachterlich unterstützt oder prophylaktisch beraten. Eine Fachkollegin aus Bern wurde in die Grazer Methoden eingeschult, vier Umschulungskandidaten von Berufsförderungsinstituten mit einfachen Restaurierarbeiten vertraut gemacht.

Ingrid Hödl begutachtete stark pilzbefallene Bestände im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien am 21. Februar 1996 sowie Pilzschäden in der Lehár-Villa in Bad Ischl am 7. Juni 1996.

Frau Mag. Pilch-Karrer besichtigte und beriet die Bezirksgerichte Gleisdorf und Graz-Umgebung über mögliche Schadensbekämpfung an Archivalien.

6. Neuaktenabteilung

Von der Neuaktenabteilung (Leiter FOI Josef Pernegg, Stellvertreter Kontrollor Edmund Brudniak, VB Johann Pieber, VB Anna Geiger, VB Hannelore Seidl (bis 25. Jänner, Antritt des Mutterschaftskarenzurlaubes), VB Peter Offenbacher (seit 12. Juni) wurden für verschiedene Landes- und Bundesdienststellen, für die wissenschaftliche Benützung, für den Magistrat Graz, andere Dienststellen sowie private Anfragen 20.886 Akten ausgeho-

ben, eingelegt und erledigt. VB Viola Glück wurde neben ihrer Tätigkeit als Portier auch mit Revisionsarbeiten betraut.

Von den einzelnen Landes- und Bundesdienststellen wurden übernommen, gesichtet, geordnet, EDV-mäßig erfaßt und eingereiht:

1.909 Faszikel, 170 große Kartons, 107 Protokollbücher, 73 Wärterzeugnisse und 7 Mappen. Das ist ein Zuwachs von rund 400 Laufmetern Akten.

Im einzelnen wurden übernommen:

Von der Landtagspräsidialkanzlei 6 Protokollbücher und 35 Kartons, von der RA 3 1 Faszikel und 46 Kartons, von der RA 6 104 Faszikel und 57 Kartons, von der RA 7 89 Faszikel, 22 Protokollbücher und 3 Kartons, von der RA 9 125 Faszikel, von der RA 13 1 Kartons, von der RA 14 238 Faszikel. Von der FA IIa 76 Faszikel und 28 Kartons, von der FA IIb 114 Faszikel, von der FA IIc 57 Faszikel, von der FA V 73 Wärterzeugnisse, von der Pol. Expositur Gröbming 150 Faszikel und 20 Protokollbücher, von der BH Leoben 955 Faszikel, 59 Protokollbücher bzw. Karteikästen und 7 Mappen. Von der BH Leoben wurden bereits 133 Faszikel geordnet und übernommen.

Die restlichen 219 Faszikel der BH Judenburg wurden ebenfalls geordnet und aufgearbeitet. Von den dem Landesarchiv abgeführten Akten der Sicherheitsdirektion wurden von Herrn Brudniak weitere 1.900 Akten EDV-mäßig erfaßt, eingeordnet und nacheingereiht.

Frau Geiger und Frau Glück revidierten neben verschiedenen anderen Übernahmearbeiten noch 516 Faszikel der BH Graz-Umgebung und 38 Faszikel der BH Bruck/Mur.

Durch Skartierungen und Umstellungsarbeiten konnte in den neuen Depoträumen sowie im alten nicht ausgebauten Teil Platz für Neuübernahmen geschaffen werden. Dabei wurden 6.330 kg Altpapier der Entsorgung zugeführt. Es konnte ein Raumgewinn von rund 100 Laufmetern erzielt werden.

Herr Pernegg besichtigte in der BH Bruck/Mur, der BH Leoben sowie in mehreren Rechts- und Fachabteilungen die dem Landesarchiv abzuführenden Akten und bereitete sie vor.

Die Übernahme und Einordnung der abgeführten Aktenbestände oblag dem Leiter unter der Mitarbeit der Herren Brudniak, Pieber und Offenbacher sowie der Damen Geiger, Glück und Seidl. Die EDV-mäßige Bearbeitung der Akten wurde von Herrn Brudniak und Frau Seidl durchgeführt.

Im Wartingersaal fanden 40 Veranstaltungen mit 1.148 Besuchern statt. Die Betreuung dieser Veranstaltungen oblag der Neuaktenabteilung. Das Haus Karmeliterplatz 3, die technischen Anlagen, die Klima-, Alarm- und Brandmeldeanlage sowie die Aufzüge und die Fernheizung wurden von den Herren Pernegg und Pieber betreut.

7. Kassation

Unter dem wissenschaftlichen Kassationsleiter Dr. Purkarthofer skartierte Johann Lindner 64 Faszikel des BG Bad Aussee, 4 Faszikel des BG Knittelfeld, 54 Faszikel des Landesgerichtes für Strafsachen Leoben sowie 51 Faszikel Akten der GKB. Helmut Jermann skartierte 167 Faszikel des BG Leoben, 7 Faszikel des BG Knittelfeld und 12 Faszikel des BG Liezen.

8. Kanzlei und Sekretariat

Die Kanzlei (FI Walter Schreiner) und das Sekretariat (Kontrollor Elisabeth Edler) hatte einen Ein- und Auslauf von 758 Protokollnummern mit ca. 2.274 Eintragungen, wozu alle für die Indizierung, Reinschrift und Aktenversendung nötigen Schreibarbeiten gemacht wurden.

Weiters oblagen der Kanzlei und dem Sekretariat die Ausstellung der Dienstreiseanträge bzw. Dienstreiserechnungen, Ausstellung und Evidenz der Bahnkontokarten, Krankenscheine, Krank- und Gesundheitsmeldungen, Urlaubs- und Pflegschaftsurlaubsevidenz sowie die Kontrolle der Zeitkarten. Die Kanzlei führte das Inventar sowie das Zuwachsprotokoll mit 13 Neuzugängen und 10 Eintragungen im Schwarzbuch.

Frau Edler verwaltete die Personalkarteien bzw. die Personalevidenzhaltung für dienstrechtliche Maßnahmen. Das Sekretariat erledigte den Schriftverkehr des Direktors in allen dringenden und vertraulichen Anlässen sowie die Ferngesprächsabwicklung und -vermittlung für die Direktion und den Faxverkehr, weiters die Evidenz der Anmeldungen für Veranstaltungen im Wartingersaal und die Abwicklung der Bankgeschäfte.

Frau Edler besuchte einen EDV-Kurs für die Kamerale Buchhaltung, die im Dezember d. J. installiert wurde.

Der Kanzlei oblag der Archivverlag mit den laufenden Vertriebsarbeiten. Verkauf von Publikationen: 305 Exemplare.

Die Kanzlei führte die Archivkasse mit monatlicher Abrechnung aller Aus- und Eingänge. Gesamtumsatz: öS 362.776,41. Adjustierung und Bezahlung der Rechnungen des Landesarchivs und deren Buchhaltung mit 856 Buchungsnummern durch Frau Edler.

Ebenfalls oblagen der Kanzlei und dem Sekretariat die Bestellungen mit den damit verbundenen Arbeiten sowie der Schriftverkehr der Aktenzusendungen an die Bezirkshauptmannschaften und Gerichte etc.

Weiters wurden von Herrn Schreiner allfällige Boten- und Postwege getätigt.

9. Archivbenützung und Parteienverkehr

Die Beamten des Höheren Archivdienstes waren am alternierenden Mittagsdienst für Benützer und an verschiedenen anfallenden Vertretungen beteiligt, um den Personalmangel – wie schon im Vorjahr – wenigstens ansatzweise auszugleichen.

Die nichtamtliche Benützungsfrequenz (für Wissenschaftler und Privatparteien) lag mit 8.014 Besuchen drei Prozent über der Zahl des Vorjahres. Die Besuche verteilten sich mit 55 zu 45 Prozent auf die regulären Lesesäle Bürgergasse 2a (Wissenschaftliche Beratung Dr. Ernst, Vertretung Dr. Purkarthofer und Dr. Spreitzhofer, Aufsicht Cornelia Olsacher, Aushebungen Anton Handl, Johann Höller, Vertretung Helmut Jermann) und Hamerlinggasse 3 (Wissenschaftliche Beratung Dr. Katzmann, Vertretung Dr. Obersteiner, Aufsicht Walther Reithoffer, Horst-Dieter Hafner, Rudolf Heiling, Aushebungen Heiling, Eduard Fickler und Herbert Hupfensteiner). Darüber hinaus wurden einige Langzeitbenützer ohne statistische Erfassung provisorisch am Karmeliterplatz 3 betreut. Für die gesamte nichtamtliche Benützung waren in der Abteilung Staatliche Archive 91.160 Archivalienbewegungen (Aushebungen und Rückstellungen) erforderlich, in der Abteilung Selbstverwaltungskörper und Privatarchive 130.178 und in der Abteilung Bundeslandarchiv (Leitung Adolf Hengstschläger, Vertretung Erika Maier) 13.039.

Die Benützer kamen überwiegend aus der Steiermark und anderen österreichischen Bundesländern, daneben aber auch aus elf weiteren Staaten. Unter anderem wurden aus Beständen des Landesarchivs 26 Dissertationen und 28 Diplomarbeiten verfaßt.

Die Neuaktenabteilung stellte im Rahmen der amtlichen Benützung durch Dienststellen des Landes 20.886 Akten bereit, die Amtsbibliothek rund 2.400 Stücke.

10. Gutachten und Nachforschungen

Neben zahlreichen telefonischen Anfragebeantwortungen waren über 500, zum Teil sehr umfangreiche Erhebungen und Nachforschungen samt schriftlichen Erledigungen für Forscher, Private sowie Einrichtungen und Dienststellen des In- und Auslandes durchzuführen. Die wissenschaftlichen Erhebungen erstreckten sich dabei auf alle landeskundlichen und historischen Fachgebiete, die amtlichen vor allem auf Besitz- und Nutzungsrechte, Gewerbe sowie vermögens- und sozialrechtsrelevante Daten.

Diese Anfragebeantwortungen und Gutachten wurden von Dr. Purkarthofer, Dr. Brunner, Dr. Spreitzhofer, Dr. Riegler, Dr. Obersteiner,

Dr. Ernst, Dr. Katzmann, Fournier, Hödl, Olsacher, den Mitarbeitern des Aushebendienstes und des Sekretariats verfaßt.

Vom Wappenreferenten Dr. Purkarthofer waren aufgrund von Wappenberatungen für 20 Gemeinden, 15 Wappenentwürfe für 8 Gemeinden, 10 Wappenverleihungen und 15 Wappenregistrierungen unter anderem insgesamt 258 Aktenerledigungen notwendig. Folgende Gemeinden wurden beraten, die kursiv gedruckten gelangten zur Wappenverleihung: Fladnitz im Raabtal, *Frutten-Gießelsdorf*, *Gössenberg*, *Großsölk*, *Halltal*, *Hart bei Graz*, *Kapellen*, *Kulm bei Weiz*, Leitersdorf im Raabtal, *Limbach bei Neudau*, Neudorf bei Passail, *Öblarn*, Perlsdorf, Riegersberg, Schönegg bei Pöllau, Saifen-Boden, Schrems bei Frohnleiten, Sinabelkirchen, Stenzengreith, *Zettling*.

11. Ausstellungen und Führungen

Das Landesarchiv unterstützte durch Leihgaben und/oder fachliche Mitarbeit die steirische Landesausstellung „Schatz und Schicksal“ in Mariazell und Neuberg und die Österreichische Länderausstellung „Ostarrîchi – Österreich 996 bis 1996“ in Neuhofen, ferner die Ausstellungen „Thron und Altar“ des Diözesanmuseums Graz, „TransLokal“ des Stadtmuseums Graz und „Die Botschaft der Musik“ des Kunsthistorischen Museums Wien.

Für 26 Interessentengruppen, in der Mehrzahl Proseminar- und Seminarstudenten von verschiedenen Universitätsinstituten, wurden allgemeine oder thematische Einführungen in die Archivbenützung, Übungen an Originalquellen und spezielle Archivführungen veranstaltet. Davon waren einige Führungen durch das Archiv mit Einführung in die Archivarbeit für Studenten und Schulklassen, Einführungen in die Katasterbenützung für Proseminare, sonstige thematische Einführungen, weiters die Präsentation eines Querschnittes von Archivalien für die Modellschule am Fröbelpark, für die Teilnehmer an der Internationalen Archivschule Maribor sowie für den italienischen Botschafter. Dazu kamen noch unzählige Führungen durch die Aula der Abt. Bürgergasse oder ganze Archivgebäude für Politiker, politische Büros, Landesdienststellen, Vertreter der Universität, Architekten, Ausstellungsplaner, Künstler, Medien etc. im Hinblick auf die künftige Nutzung. Diese Führungen und Vorträge wurden vor allem von Dr. Brunner, Dr. Spreitzhofer, Dr. Riegler, Dr. Obersteiner und Dr. Ernst gehalten.

12. Reprostellen

Die Reprostelle Hamerlinggasse 3 (Leitung Dr. Riegler, Fotolabor Rudolf Heiling, Herbert Hupfensteiner, Ablichtungen Hupfensteiner) stellte

703 SW-Kleinbildnegative und 730 Kleinbilddiapositive her. Größere Reproarbeiten und Mikroverfilmungen wurden an Fachfirmen außer Haus vergeben. Die Gesamtkopienanzahl aller drei Häuser belief sich auf rund 100.000 Kopien, die zum überwiegenden Teil auf Bestellung durch Archivbenützer angefertigt wurden.

13. Archivschutz

Dr. Purkarthofer beriet wieder zahlreiche Archivpfleger bei verschiedenen Sicherungsfragen. Durch Dr. Riegler fanden laufend Einarbeitungen der im Zuge der Revision festgestellten Bestandsänderungen in die Datenbank statt. Dr. Spreitzhofer besichtigte das Archiv der Stadtgemeinde Leibnitz und bereit sie im Hinblick auf eine eventuelle Neueinrichtung oder Übernahme durch das Landesarchiv. Frau Dr. Ernst referierte zum Thema „Die internationale Archivschule Maribor“ beim Archivpflegertag 1996 in Graz.

Pernegg, Handl und Hupfensteiner kontrollierten Feuerlöscher und Fluchtwegbeleuchtungen, Dr. Obersteiner besuchte diverse Brandschutzseminare.

Den Anliegen des Schutzes von Archivalien außerhalb des Landesarchivs diente auch der Steirische Archivpflegertag am 21. November im Wartingersaal.

14. Bibliotheken

Wissenschaftliche Handbibliotheken:

Die Handbibliothek in der Bürgergasse 2a (Dr. Spreitzhofer) erfuhr einen Zuwachs von 567 Nummern mit 641 Einheiten, davon 255 durch Kauf, 186 durch Schenkung, 65 aus dem Tauschverkehr, 80 als Belegexemplare, 34 als Einreihung aus anderen Beständen und 21 als Ersatz- oder Ergänzungskopierung. Die Widmungen stammen zu einem beträchtlichen Teil von Hofrat Pferschy. Einige Lücken in den Periodika wurden wieder durch Nachkauf oder Kopierung geschlossen. Die Arbeitsapparate des verstorbenen Mitarbeiters Dr. Gänser wurden rückgereiht. Übliche Literaturauskünfte für Kollegen und Benützer wurden erteilt, für die Anbindung der Bibliotheksverwaltung an die ADB in mehreren Besprechungen mit Dr. Riegler und Vertretern der EDV-Koordinierungsstelle das Anforderungsprofil fertiggestellt. Für Buchbinderarbeiten wurden 124 Bände Zeitschriften und 13 Bände Archivalien in Auftrag gegeben, zum Nachbessern 14 Bände.

Die Handbibliothek Hamerlinggasse (Horst-Dieter Hafner) verzeichnete 22 Neuzugänge.

Amtsbibliothek:

Die Amtsbibliothek (OAR Fournier) übernahm insgesamt 22 Laufmeter Amtsdrucke. Davon entfielen 6 Laufmeter auf den Landespressedienst, 16 Laufmeter auf mehrere Fachabteilungen. Restliche Bestände der aufgelösten Bibliothek der Zentralkanzlei wurden abgeliefert. Der vorwiegende Teil der Anfragen betraf Verwaltungs- und Verfassungsgerichtshoferkenntnisse. Insgesamt waren 396 solche Erkenntnisse auszuheben. Weiters waren für Anfragen von Forschern, Studenten und Abteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung über 2.000 Aushebungen durchzuführen. Für eine bevorstehende Übersiedlung von Teilen der seit Jahrzehnten provisorisch aufgestellten Amtsbibliothek wurde eine Bestandsaufnahme der zu bindenden Amtsblätter, Zeitungen und Landtagssitzungsprotokolle durchgeführt.

15. Archivgebäude und Inneneinrichtung

Mit 1. August 1996 wurden die Archivdirektion, die Archivkanzlei und das Sekretariat vom bisherigen Standort Bürgergasse 2a in das Gebäude Karmeliterplatz 3 verlegt und in die dort entsprechend dem Funktionsprogramm des ersten Bauabschnittes aus dem Jahr 1987 für diese Verwendung ohnedies vorgesehenen Räumlichkeiten im ersten Obergeschoß verlegt. Diese Verlegung machte bis zur Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes die Übersiedlung der bisher dort untergebrachten Arbeitsräume der Mitarbeiter der Neuaktenabteilung in das zweite Obergeschoß in die künftigen Lesesäle als provisorische Großraumbüros notwendig. Die Direktionskanzlei wurde zur Gänze, die Archivkanzlei zum Teil mit neuen Möbeln ausgestattet.

Die Steiermärkische Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 18. November 1996 den Beschluß gefaßt, die Detailplanungen für den zweiten Bauabschnitt „Steiermärkisches Landesarchiv, Karmeliterplatz 3“ an die Architekten und sonstigen Planer in Auftrag zu geben und diesbezüglich mit der mit den Vorarbeiten befaßten Fachabteilung IVa das Einvernehmen herzustellen und die Abteilung für Liegenschaftsverwaltung mit der Finanzierungsausschreibung beauftragt. Damit ist die Entscheidung für den zweiten Bauabschnitt, der die Errichtung des Zentraldepots im zweiten Innenhof des einstigen Karmeliterklosters und die Adaptierung des Altbestandes für Werkstätten und Büros vorsieht, gefallen, womit der Vollausbau des neuen Landesarchivs garantiert ist und nach dessen Fertigstellung

alle drei bisherigen Archivstandorte einschließlich des Außendepots in der Humanic-Halle vereinigt werden können. Die Fertigstellung des Zentraldepots ist für Februar/März 1999 vorgesehen.

Zur Erinnerung kurz ein Überblick über die Vorgeschichte dieses Projektes: Am 24. Februar 1987 wurde der erste Bauabschnitt des Steiermärkischen Landesarchivs am Karmeliterplatz seiner Bestimmung übergeben und gleichzeitig die Ausarbeitung der Grundlagen für den Endausbau begonnen. Das gemeinsam mit dem Landesrechnungshof vom damaligen Archivdirektor Hofrat Dr. Gerhard Pferschy und seinem Baureferenten Oberarchivrat Dr. Gerald Gänser entwickelte Soll-Raumprogramm konnte am 18. Mai 1989 vorgelegt werden. Am 3. Mai 1990 erfolgte die Freigabe aller Planerhonorare durch die Rechtsabteilung 10. Nachdem das Bundesdenkmalamt und die Grazer Altstadt-Sachverständigenkommission dem erarbeiteten Projekt zugestimmt hatten, wurde am 30. Oktober 1992 der Baubewilligungsbescheid erteilt.

Die zu Jahresende 1992 vorgelegte Kostenermittlung für das bewilligte Projekt sah Gesamtkosten von ca. 281 Millionen Schilling inklusive Umsatzsteuer vor. Da aufgrund dieser hohen Baukosten eine Realisierung fraglich war, wurden sowohl auf Seite der Nutzer als auch auf Seite der Planer Optimierungsmöglichkeiten ausgearbeitet. Das Ingenieurbüro Achhammer, Tritthart & Partner wurde im April 1994 beauftragt, die Frage des Standortes und die Optimierung des Lagersystems zu untersuchen. Das Ergebnis dieser Studie wurde am 30. Juni 1994 vorgestellt und die Depotplanung nach diesem Optimierungsmodell fortgesetzt. Mit 24. April 1995 lag eine optimierte Bauplanung mit einem neuen Lager- und Haustechnikkonzept vor, für das Gesamtkosten von 197 Millionen Schilling inklusive Umsatzsteuer ermittelt wurden. Die Projektunterlagen wurden dem Landesrechnungshof, mit dem sie erarbeitet worden waren, am 23. Mai 1996 zur offiziellen Projektkontrolle vorgelegt. Am 19. September 1996 lag der positive Bericht des Landesrechnungshofes vor, womit die erforderlichen Voraussetzungen für den eingangs angeführten Regierungsbeschluss gegeben waren. Die Errichtung der zweiten Baustufe mit Gesamtkosten laut ÖNORM b 1801-1 (valorisiert per Ende 1996) mit 204.000.000 Schilling inkl. USt wurde damit bewilligt. Mit den Planungsarbeiten wurden die Architekten Dipl.-Ing. Ingrid Mayr und Dipl.-Ing. Jörg Mayr betraut.

Ziel des Projektes ist es, den gesamten Archivalienbestand des Landes Steiermark, der derzeit auf vier Standorte verteilt und unzulänglich gelagert wird, in einem zentralen Depot zu konzentrieren und unter konservatorisch entsprechenden Bedingungen mit kontrollierbaren Klimaverhältnissen in zeitgemäßer Lagertechnik aufzubewahren. Die seit nunmehr fast 100 Jahren als Archivdepot genutzte einstige Aula der alten Universität im Haus

Bürgergasse 2a soll für die Landesausstellung im Jahr 2000 eine zentrale Rolle erhalten und hernach als Repräsentationsraum des Landes Steiermark dienen. Da die geplante Landesausstellung im Mai 2000 eröffnet werden soll, muß die Räumung der alten Aula bis Februar 1999 abgeschlossen sein.

Die zweite Baustufe beinhaltet als Neubau:

a) Die Errichtung eines siebengeschoßigen Zentralspeichers mit einer Nettonutzfläche von 6.432m². Umbauter Raum: 15.211m³. Lagerkapazität: 56.000 lfm.

b) Die Errichtung von Bearbeitungsräumen, Werkstätten und Nebenräumen im generalsanierten Altbau.

Nettonutzfläche der Altbauakte 2.805m². Umbauter Raum 11.412m³.

Der Beschluß über die Realisierung der zweiten Baustufe des Projektes Steiermärkisches Landesarchiv mit der voraussichtlichen Fertigstellung 1999 hat die Archivdirektion veranlaßt, unmittelbar mit der Planung der Übersiedlungsvorbereitung zu beginnen und dem Auftrag des Rechnungshofes, die Archivalien möglichst rein in das neue Depot umzulagern, zu entsprechen. Um diese Vorbereitungsarbeiten im kurzen Zeitraum von zwei Jahren bei reduziertem Personalstand bewältigen zu können, wurden verschiedene Projektpläne entwickelt und für das Jahr 1997 die Variante mit Transit-arbeitskräften des AMS (Arbeitsmarktservice) bzw. BFZ (Berufsfundingszentrum) in Aussicht genommen. Die geplanten Vorbereitungsarbeiten, die im Sommer 1997 beginnen sollen, umfassen die Reinigung des gesamten Archivbestandes von rund 47.000 Laufmeter, die Umlagerung in neue, säurefreie Archivboxen und die Dokumentierung auf der Archivdatenbank. Die Ausschreibung der neuen Archivboxen ist für Jahresbeginn 1997 vorgesehen.

16. Veröffentlichungen und Vorträge

Die Archivdirektion veröffentlichte die Folge 46 der Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs mit dem Tätigkeitsbericht, mit Nachrufen auf verstorbene Mitarbeiter und sieben wissenschaftlichen Abhandlungen im Gesamtumfang von 208 Seiten.

Die Mitarbeiter des Landesarchivs publizierten im Jahr 1996 folgende Veröffentlichungen und hielten folgende Vorträge.

Dr. Walter Brunner: Veröffentlichungen:

1. Unterpremstätten im Wandel der Zeit. Unsere Geschichte. Unterpremstätten, Oberpremsstätten, Hautzendorf. Der Lebensraum und seine Bewohner (1995, veröffentlicht 1996), 676 Seiten.

2. Teufenbach. Ein Ort stellt seine Geschichte vor. Eigenverlag der Ortsgemeinde Teufenbach (1996), 511 Seiten.
3. 750 Jahre St. Peter am Kammersberg. Geschichte im Überblick. Eigenverlag der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg (1996), 26 Seiten.
4. Älteste Kartendarstellungen von Oberbichl. In: Neue Thaler Zeitung. Ortszeitung für die Gemeinde Thal, Jg. 14, Folge 1 (März 1996), 4.
5. Neue Quellen zur Geschichte Oberkrains im 14. Jahrhundert. In: Gedenkschrift für Bogo Grafenauer. Ljubljana (1996), 301–322.
6. Das Siedlungsbild der Steiermark um 1400. In: Katalog der Landesausstellung Neuberg an der Mürz (1996), 181–198.
7. Der Geheimprotestantismus. Glaubensverfolgung zwischen 1600 und 1781. In: Schladming. Geschichte und Gegenwart (1996), 101–140.
8. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs, Folge 46 (Hrsg.)

Vorträge:

1. Bergbau, Schwerttanz und Reiftanz. Marktgemeinde Oberzeiring, Kulturreferat, 30. Jänner 1996.
2. Die steirischen Kalvarienberge im Kontext der österreichisch-ungarischen Monarchie. Internationales Symposium „Atlante del sacri Monti Calvari e Complessi Devozionali Europei. Varallo/Sessia, Piemont, Italia, 17. bis 19. April 1996.
3. Archiv und Erwachsenenbildung. Arbeiten mit Archivalien. 26. Österreichischer Archivtag, 6. Mai 1996, Wien.
4. Die „Gmain“ in der steirischen Geschichte. 21. Österreichischer Historikertag, 9. Mai 1996, Wien.
5. Hofnamen in Peterdorf. ÖVP Ortsgruppe Peterdorf, 17. Mai 1996.
6. 1000 Jahre Teufenbach. Festvortrag in Teufenbach am 6. Juli 1996.
7. 1000 Jahre Österreich – 1000 Jahre Ranten. Ranten am 19. Juli 1996.
8. 750 Jahre St. Peter am Kammersberg. Festvortrag in St. Peter a. K. am 1. September 1996.
9. Aus der Geschichte von Unterpremstätten. Festvortrag am 25. Oktober 1996, Marktgemeinde Unterpremstätten.
10. Licht und Schatten in der Geschichte. Raika Pöls am 13. November 1996.
11. Local archives in the State Archive of Styria. Internationales Symposium in Cork, Republik Irland, 29. bis 30. November 1996.
12. Eine Vorlesung und ein Seminar an der Universität Graz, Institut für Geschichte.

Dr. Heinrich Purkarthofer: Veröffentlichung:
Zettling. Zur Wappenverleihung, Zettling 1996.

Vorträge:

1. Zum Problem des Beginnes der bairischen Besiedlung im steirischen Voralpenland, Österreichischer Historikertag Wien.
2. Die Marken auf steirischem Boden um die Jahrtausendwende, Schlaininger Gespräche, Stadt Schlaining.

Vorträge, die im Rahmen von Wappenverleihungen gehalten wurden:

1. Die zwei Kirchen am Lindenbach (Limbach bei Neudau)
2. Das Siegelbild des Rades als Wappen (Bad Radkersburg)
3. Der Wolfsdrachen – Neidberger und hl. Georg (Wörth an der Lafnitz)
4. Namensgebende Kapelle der hl. Margarethe (Kapellen an der Mürz)
5. Steter Weinbau in uralter Siedellandschaft (Frudden-Gießelsdorf)
6. Rösser aus Messing (Loipersdorf-Kitzladen, Burgenland)
7. Die Bienen der Zeidler (Zettling)
8. Der römische Beamte St. Florian am Rohrbach (Rohr bei Hartberg)
9. Inmitten der Zeichen von Schlössern und vergangener Gerichtsherren der namengebende Krebs (Ragnitz)

Dr. Karl Spreitzhofer: Veröffentlichungen:

1. Die Ausbildung der ethnischen Verhältnisse in der Steiermark bis zum Hochmittelalter. In: Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf 1993 in Graz: Migrationen und Ethnogenese im pannonischen Raum bis zum Ende des 12. Jahrhunderts, Red. G. Pferschy (= Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf, Bd. 24), Graz, 259–272 (mit ungar., slow. u. kroat. Kurzfassung).
2. Die ethnischen Verhältnisse der Steiermark im Spätmittelalter. In: Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf 1994 in Mogersdorf: Verfestigung und Änderung der ethnischen Strukturen im pannonischen Raum im Spätmittelalter, Red. J. Seedoch u. R. Widder (= Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf, Bd. 25), Eisenstadt 1996, 213–227 (mit ungar., slow. u. kroat. Kurzfassung).
3. Die ethnische Formierung der Steiermark im Mittelalter. In: Ljudje ob Muri/Népek a Mura mentén / Völker an der Mur / Ljudi uz Muru. Zbornik referatov mednarodne znanstvene konference v Lendavi, 10.–12. maj 1995, hg. v. Janez Blazic und László Vándor, Murska Sobota–Zalaegerszeg 1996, 127–134.
4. Redaktion: Festschrift Kirchweihe 6. Oktober 1996 (= Neues aus Graz-Schutzengel, 33. Jg., Nr. 3), Graz, 56 Seiten, mit dem Beitrag: Ein Jahrtausend Glaubensleben – hundert Jahre Kirchenbauplanung – 64 Jahre Pfarre mit Notkirche, 14 f.
5. Redaktion (mit Gerhard Pferschy): Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, 87. Jg., Graz, 381 Seiten.

6. Mitarbeit (ungezeichnet): Selected Information in the Field of Archival Technique. In: Atlanti 6, Maribor, 103–128.

Vorträge:

1. Ein neues Glossar zur geschichtlichen Landeskunde. Rundfunkfachgespräch (mit Gerhard Pferschy) am 15. Jänner.
2. Das dreisprachige Glossar zur geschichtlichen Landeskunde. Bei der Tagung „Sodobni arhivi“ in Radein/Radenci am 18. Jänner.
3. Kirchengeschichte von Eggenberg. Bei der Geschichtswerkstatt Graz am 15. Februar.
4. Bildungsarbeit mit Archivalien: Schüler und Lehrer. Beim 26. Österreichischen Archivtag in Wien am 6. Mai.
5. Geschichte von Eggenberg im Bild. Beim Festakt des Bezirksrates zur 90-Jahr-Feier der Markterhebung am 14. September.
6. Eggenberg durch 90 Jahre. Katholisches Bildungswerk Graz-Schutzengel, 20. November.

Dr. Josef Riegler: Veröffentlichungen:

1. Aflenz Land. Geschichte des Raumes, der Gemeinde und ihrer Bewohner. Hrsg. von der Gemeinde Aflenz Land, 912 Seiten.
2. Informationsmanagement in historischen Archiven. In: *Scrinium. Zeitschrift des Verbandes Österreichischer Archivare* 50 (1996), 513–524.
3. Von der Archivdatenbank zum Informationssystem des Steiermärkischen Landesarchivs: Der benutzerorientierte Weg. In: *MStLA* 46 (1996), 195–208.

Vorträge:

1. Information Management in Archives.
2. Database Applications in Archives. The Example of the Styrian Regional Archive, gehalten im Rahmen der ISFABUS im Oktober 1996 in Radein/Radenci, Slowenien.

Dr. Gernot Peter Obersteiner: Veröffentlichungen:

1. Volders, Bibliothek des Servitenkonvents. In: *Handbuch der Historischen Buchbestände in Österreich*, Bd. 3, Hrsg. von der Österreichischen Nationalbibliothek (im Druck).
2. Wildon, Pfarr- und ehem. Dekanatsbibliothek. In: *Ebda.* (im Druck).
3. Die steirische Kirche im Zeitalter des aufgeklärten Absolutismus. In: *Thron und Altar*, Ausstellungskatalog des Diözesanmuseums Graz, 128–136.
4. Ethnische Aspekte bei Adel und Bürgertum in der Steiermark zwischen 1700 und 1850. In: *Ljudje ob Muri. Népek a Mura mentén. Völker an der Mur. Ljudi uz Muru (Murska Sobota – Zalaegerszeg 1996)* (Tagungsband zum Symposium im Mai 1995), 191–196.

5. Redaktion: Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 46 (1996).

Vortrag:

Die thesesianisch-josephinischen Verwaltungsreformen auf Länder-ebene. Vortrag im Rahmen der Tagung „Neue Forschungen zur Geschichte Vorderösterreichs“ in Freiburg im Breisgau am 9. November.

Dr. Elisabeth Ernst: Veröffentlichungen:

1. Tabak in der Steiermark. Von den Anfängen eines Genußmittels bis zur industriellen Produktion in Fürstenfeld. Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 39, 312 Seiten.
2. Schnupftabak in Graz. Zur Geschichte der Tabakfabrik Liebenau. In: Historisches Jahrbuch der Stadt Graz 26, 195–218.
3. Judenburger Goldgulden, Albrecht II. (1330–1358). Kommentar zur Abbildung. In: Steiermark-Archiv STA 05001.
4. Conrad Kreuzer, Die alte Universität und die Domkirche in Graz. Kommentar zum Faksimile. In: STA 04011.
5. Rudolf von Alt, Das Zeughaus in Graz. Kommentar zum Faksimile. In: STA 04020.
6. Leopold Forstner, Jugendstilmosaik im Hotel Wiesler, Graz 1909/10. Kommentar zur Abbildung. In: STA 02052.
7. Staatsbesuch der britischen Königin Elisabeth II. in der Steiermark, 1969. Kommentar zur Abbildung. In: STA 01069.
8. Karl Böhm (1894–1981) und Joseph Marx (1882–1964). Kommentar zur Abbildung. In: STA 03059.
9. Johannes Kepler (1571–1630), Kupferstich. Kommentar zum Faksimile. In: STA 03001.
10. Reisewagen Friedrichs III., Detail. Kommentar zur Abbildung. In: STA 02026.

Vorträge:

1. Zum Thema „Typology of Archival Material – Files“ am 25. Oktober im Rahmen der Archivschule Marburg.
2. Die internationale Archivschule Maribor. Am Archivpflegertag in Graz, 21. November.
3. Tabak in der Steiermark. Buchpräsentation Fürstenfeld.

Dr. Dorothea Wiesenberger: Veröffentlichung:

„Graf Spaur, Ihr Namen wird in der Geschichte glänzen ...“ Die Persönlichkeit des bayerischen Gesandten Karl Graf Spaur (1794–1854) anhand von ausgewählten Quellen aus dem Stürgkh'schen Familienarchiv. In: Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 46 (1996), 127–179.

Gernot Fournier: Veröffentlichungen:

1. Die Bezirkshauptmannschaften und deren Aktenbestände. In: Sodobni Arhivi/Modern Archives, Bd. XVIII (Maribor 1996), 91–96.
2. Häuserbuch der Stadtgemeinde Schladming. In: G. Cerwinka und W. Stipberger (Hrsg.), Schladming Geschichte und Gegenwart (Schladming 1996), 371–492.
3. Das Café Diana – Ein vergessenes Grazer Kaffeehaus. In: Historisches Jahrbuch der Stadt Graz, Bd. 26 (Graz 1996), 157–194.
4. 100 Jahre Olympische Spiele. In: „Sportillo“, Information USV RB-Kainbach-Hönigstal, 4/1996, 16–17.
5. Manuskript für die Festschrift: 125 Jahre Café Promenade, hrsg. von B. Milenkovic (Graz 1996).

Vorträge:

Vier Vorträge im Rahmen der Geschichtswerkstatt Eggenberg:

1. Die Markterhebung Eggenbergs im Jahre 1906, am 18. Jänner 1996.
2. Betriebe und Fabriken, am 29. Februar 1996.
3. Die Kaltwasserheilanstalt, am 21. März 1996.
4. Die Gaststätten in Eggenberg, am 11. April 1996.

Walther Reithoffer: Veröffentlichung:

„Welt-Schmerz spart Lebens-Freude. Zur Kunst der Depression“, in: Kuckuck, Notizen zu Alltagskultur und Volkskunde, 2/1996, Graz.

Ingrid Hödl: Veröffentlichungen:

1. Prophylaktische, konservatorische und restauratorische Maßnahmen bei Pilz und Bakterienbefall auf Archivgut. In: Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg.
2. Schäden an Archivalien. Prophylaxe-Erstidentifikation-Sicherung bei Schadensfällen. In: *Scrinium* 50 (1996), 541–551.
3. Das 10-Punkte-Hygienepaket des Steiermärkischen Landesarchivs. In: *Atlanti, international institute for archival science* Nr. 6 (Maribor 1996), 60–68.
4. Bestandspflege in österreichischen Archiven: Konservierung-Prophylaxe-Hygiene. In: Bericht über das Arbeitsgespräch der Archivare wissenschaftlicher Institutionen Österreichs, (Graz 1996), 7–18.
5. Kurzfassung des „10-Punkte-Hygienepaketes des Steiermärkischen Landesarchivs“.

Vorträge:

1. Das 10-Punkte-Hygienepaket des Steiermärkischen Landesarchivs. Konferenz der Mitglieder des internationalen Instituts für Archivwissenschaft Marburg, Slowenien. in Radein/Radenci am 20. März 1996.

2. Bestandspflege in österreichischen Archiven: Konservierung-Prophylaxe-Hygiene. Tagung österreichischer Archivare wissenschaftlicher Institutionen am 11. Juni 1996, Universität Graz.
3. Schimmelpilze auf Bibliotheksgut. Prophylaxe – Konservierung – Gesundheit. Tagung der Arbeitsgemeinschaft kath.-theol. Bibliotheken in Freiburg im Breisgau am 23. Juli 1996.

Mag. Erna Pilch-Karrer:

Vortrag:

Schäden an Papier. Ursachen und Soforthilfe. Studentag Papier im Heimatsaal Graz am 26. April 1996.

Dr. Gerhard Pferschy, Landesarchivdirektor i. R.:

Veröffentlichungen:

1. Der Wandel der Funktion der Archive in der Gesellschaft und das Steiermärkische Landesarchiv. In: Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 18, 67–80.
2. Landesverwaltung – Was hieß das 1945? In: Der Jurist im steirischen Landesdienst 1/96, 8–19.
3. Dem fünfzigsten Heft des *Scrinium*. In: *Scrinium* 50, 511f.
4. Nachruf Gerald Gänser. In: *Scrinium* 50, 574f.
5. Gerald Gänser †. In: MStLA 46, 39–41. Verzeichnis der Veröffentlichungen Gerald Gänzers 42–45.
6. Fritz Posch †. In: MStLA 46, 35–37.
7. Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1995. In: MStLA 46, 7–37.
8. Redaktion (mit Karl Spreitzhofer): Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark 87, 381 Seiten.

Vorträge:

1. Koordinierungsfunktion der Archivarsverbände in bundesstaatlich/dezentral organisierten Ländern. Internationales Kolloquium aus Anlaß des 50. Jubiläums des Vereins deutscher Archivare, 67. Deutscher Archivtag Darmstadt, 17. September.
2. Die archivtechnische Ausbildung der österreichischen Archivare. International school for archival building studies, Radein/Radenci, 21. Oktober.
3. Typologie des Archivgutes. Ebenda, in Marburg/Maribor am 25. Oktober.
4. Archivdidaktik, Einleitungsreferat zum 26. Österreichischen Archivtag in Wien am 6. Mai.

5. Funktion und Gefüge der Herrschaft König Ottokars über die Steiermark. Symposium „Böhmisch-österreichische Beziehungen im 13. Jahrhundert“, Znaim/Znojmo, 26. und 27. September.
6. Grußworte bei der Verleihung der Wartingerpreise am 20. Juni in Schloß Eggenberg.
7. Grußworte bei der Eröffnung des Neubaus des Kärntner Landesarchivs am 10. Oktober in Klagenfurt.
8. Dankworte an Landeshauptmann Dr. Josef Krainer bei dessen Empfang für die in den Ruhestand tretenden Landesbediensteten am 17. Jänner in der Grazer Burg.
9. ORF-Fachgespräch über das Glossar zur geschichtlichen Landeskunde (mit Karl Spreitzhofer) am 15. Jänner.
10. Moderation der 3. österreichischen Archivrestauratorentagung am 18. und 19. November in Wien.
11. Vorlesung „Archivalien lesen und verstehen, Einführung in die Kurrentschriften“ im SS 1996 an der Universität Graz.

17. Neue steirische Landestopographie

(Große geschichtliche Landeskunde der Steiermark)

Univ.-Doz. Dr. Walter Brunner, Bezirk Murau:

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden die in den vorhergehenden Jahren gesammelten Daten und Informationen zur Geschichte von Teufenbach abgeschlossen und das Ergebnis als Monographie „Teufenbach. Ein Ort stellt seine Geschichte vor“ publiziert. Zugleich wurden vorwiegend in der zweiten Jahreshälfte die Materialsammlung zur Geschichte des mittleren und unteren Katschtales fortgesetzt und zahlreiche Kopien aus dem Hauptstaatsarchiv München (Bistum Freising) ausgewertet.

Univ.-Prof. Dr. Günter Cerwinka, ehem. Bezirk Gröbming:

Im Berichtszeitraum ist der von W. Stipberger und mir herausgegebene Band „Schladming. Geschichte und Gegenwart“ erschienen. Neben dem Beitrag „Schladming im Mittelalter“ a. a. O., 17–32, veröffentlichte ich eine Abhandlung in den Blättern für Heimatkunde 70 (1996), 6–13, der dem Arbeitsgebiet zuzuordnen ist: „Gesetzeswahrung und Menschenpflicht. Der Tod des Deserteurs Jakob Höchenegger im Jahre 1798 in Schladming und der Priester Thomas Grimm.“ – Im Herbst 1996 wurde der von F. Mandl verfaßte und von ihm und mir herausgegebene erste Band eines zweibändigen Werkes „Dachstein. Vier Jahrtausende Almen im Hochgebirge“ in Gröbming präsentiert. – Die Arbeiten am zweiten Band sowie an der

Ramsau-Monographie wurden fortgesetzt, Beratungen (Texte) für den Tourismusverband Ramsau („Toleranzweg“) geleistet.

Dr. Gernot Peter Obersteiner, Bezirk Deutschlandsberg:

Die im Vorjahr begonnenen Forschungen zur Geschichte der Herrschaft Hornegg wurden fortgeführt und ergänzt durch Studien zu den Pramerschen Gülden in der Weststeiermark.

Wirkl. Hofrat i. R. Hon.-Prof. Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:

Die bisherigen Arbeiten wurden fortgesetzt. Im Mittelpunkt standen die Arbeiten für das Stadtbuch Fürstenfeld, die Ende 1998 abgeschlossen werden sollen.

em. Univ.-Prof. Dr. Othmar Pickl, Bezirk Mürzzuschlag:

Im Berichtsjahr 1996 wurden die Arbeiten an der Neuen Steirischen Landestopographie, Bezirk Mürzzuschlag, systematisch fortgeführt. Als Ergebnis dieser Arbeiten erschien 1996 im Selbstverlag der Marktgemeinde Neuberg a. d. Mürz als stark erweiterte Neuauflage der 1966 erschienenen „Geschichte des Ortes und Klosters Neuberg a. d. Mürz“ nunmehr das Buch Othmar Pickl–Walter Kanzler „Geschichte der Marktgemeinde Neuberg a. d. Mürz“ im Umfang von 906 Seiten. Darin wird von OAR i. R. Walter Kanzler die Geschichte der Marktgemeinde Neuberg in den letzten Jahrzehnten mit besonderer Berücksichtigung des Kultur- und Vereinslebens dargestellt.

In Arbeit befindet sich derzeit eine gleichfalls stark erweiterte Neuauflage meiner „Geschichte der Marktgemeinde Langenwang“ von 1972. Darin werden u. a. die Ereignisse seit 1972 von Gymnasialdirektor i. R. Dr. Gerhard Wresounig ausführlich dargestellt. Die Neuauflage wird im Herbst 1997 ausgedruckt vorliegen.

Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:

Fertigstellung des Manuskriptes Werndorf und siedlungsgeschichtliche Erforschung des westlichen Grazer Feldes.

Mag. Dr. Christa Schillinger-Praßl, Bezirk Radkersburg:

Seit 1. Juli 1996 Mitarbeiterin dieses Projektes, verschaffte sie sich zunächst einen Überblick über die Gemeindestruktur des Bezirkes. Im Zusammenhang mit dem Wunsch der Gemeinden Ratschendorf und Gosdorf nach der Herausgabe bzw. Neuauflage der Gemeindechronik wurde die Geschichte dieser beiden Gemeinden vom 14. bis 19. Jahrhundert in Hinblick auf die Grundherrschaftsstrukturen, auf Gerichtsbarkeit, kirchliche Zuge-

hörigkeit und Namengut untersucht, wobei sich die Bearbeiterin auf die Vorarbeiten des gebürtigen Ratschendorfers Franz Josef Schober von der „Kulturinitiative Ratschendorf“ stützen konnte. Für Gosdorf erfolgte die Überarbeitung der 1971 von J. Wiedner verfaßten Heimatgeschichte, wobei besonderes Augenmerk auf die Siedlungsgeschichte und die Lokalisierung von Wüstungen im Gemeindegebiet gelegt wurde. Die Chroniken der beiden Gemeinden sollen 1997 erscheinen.

Dr. Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:

Die Materialsammlung wurde weiter fortgesetzt.

18. Steirische Ortsnamenkommission

Die Steirische Ortsnamenkommission (Vorsitz: Archivdirektor, Geschäftsführung: Dr. Spreitzhofer) schloß die Überprüfung von drei steirischen Blättern der Österreichischen Karte 1:50.000 aus der Feldarbeit 1995 des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, Abteilung Landesaufnahme, ab und begann mit der Überprüfung von drei weiteren Blättern aus der Feldarbeit 1996. Sie begutachtete die Änderung eines Ortschaftsnamens und beriet eine Gemeinde bei der Einführung von Straßennamen. Wissenschaftliche Institutionen, Medien und Privatforscher erhielten schriftliche, mündliche und telefonische Auskünfte in Namenfragen. Für das neu erschienene Buch „Grazer Straßennamen – Herkunft und Bedeutung“ von K. Kubinzky und A. Wentner leistete sie archivistische und inhaltliche Hilfe.

Der Geschäftsführer nahm an zwei Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft für kartographische Ortsnamenkunde (AKO) in Wien teil, die nun als „in Verbindung mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften“ firmiert und neue Statuten erhielt, und besuchte deren gemeinsam mit dem Ständigen Ausschuß für geographische Namen (Frankfurt) veranstaltetes Jubiläumssymposium über geographische Namen.

Die Arbeit am „Steirischen Ortsnamenbuch“ konnte nur in eingeschränktem Ausmaß fortgesetzt werden. Dr. Franz Eiselt überprüfte das weitgehend abgeschlossene Manuskript des Bezirksbandes Hartberg, Hofrat Dr. Franz Pichler setzte die Überprüfung der historischen Namenkartei des Bezirkes Bruck fort, und Univ.-Prof. Dr. Lochner-Hüttenbach begann mit deren etymologischer Bearbeitung.